



Jugend auf der Flucht – Lesung aus Fluchtbiographien anlässlich des Internationalen Holocaust-Gedenktages

Am 27. Jänner 2015 jährt sich die Befreiung des KZ Auschwitz zum 70. Mal. Als 1945 die Soldaten der Roten Armee das Lager befreiten, fanden sie über 7.000 Häftlinge vor, die der Vernichtung entgangen waren. In den Jahren davor starben in den Gaskammern von Auschwitz über eine Million Männer, Frauen und Kinder. Auschwitz steht seither als Synonym für den millionenfachen Mord an Jüdinnen und Juden. Im Jahr 2005 haben die Vereinten Nationen den Befreiungstag zum Internationalen Holocaust-Gedenktag erklärt.

In Erinnerung an das Schicksal von jüdischen Steirerinnen und Steirer wird aus den Erinnerungen von einem damaligen Grazer Schüler und einer jungen Mürzzuschlagerin, die beide noch rechtzeitig 1938/39 vor den Nationalsozialisten fliehen konnten, vorgetragen.

Dienstag, 27. Jänner 2015, 20.00 Uhr
Literaturhaus Graz / Elisabethstraße 30 / 8010 Graz

Lesung aus:

Herta Reich: Zwei Tage Zeit

Helmut Spielmann: Shanghai – Eine Jugend im Exil

Einleitung: Heimo Halbrainer und Gerald Lamprecht

Lesung: Dorothea Steinbauer und Christian Teissl

1938/39 versuchten tausende Jüdinnen und Juden vor den Nationalsozialisten zu fliehen. Viele scheiterten an den restriktiven Einreisebestimmungen der internationalen Staatengemeinschaft. So blieb nur mehr eine illegale Flucht u.a. nach Palästina bzw. an exotische, bislang unbekannte Orte, wie die asiatische Hafenmetropole Shanghai, der zu diesem Zeitpunkt einzigen noch offenen Fluchtdestination.

Unter diesen Flüchtlingen waren auch die aus Mürzzuschlag stammende Herta Reich und der Grazer Helmut Spielmann, die beide als Jugendliche ihre Heimat verlassen mussten.



Helmut Spielmann: Shanghai – Eine Jugend im Exil.

Hg. v. Gerald Lamprecht und Ingeborg Radimsky. CLIO: Graz 2015

Herta Reich: Zwei Tage Zeit.

Flucht, Vertreibung und die Spuren jüdischen Lebens in Mürzzuschlag.

Hg. v. Heimo Gruber und Heimo Halbrainer. CLIO: Graz 2014

